

Stadtplanungsamt
Herrn Jürg Krähenbühl
Zieglerstrasse 62
Postfach
3001 Bern

Bern, 30. Oktober 2006/kg

Park + Ride Neufeld Mitwirkung

Sehr geehrter Herr Krähenbühl

Im Rahmen des Mitwirkungsauflage bis zum 29. September 2006, erlaubt sich die Quartierkommission Länggasse-Felsenau (Qlä) hiermit in eingangs erwähnter Angelegenheit schriftliche Eingabe zu machen. Sie bedankt sich für die Verlängerung der Eingabefrist bis zum 30. Oktober 2006.

1. Einleitende Bemerkungen

Die Qlä war über das rasche Vorgehen der Autoeinstellhalle Weisenhausplatz AG (AWAG) und die einseitige Information nur über die Presse erstaunt und erhofft sich zukünftig direkt und frühzeitig über solche Projekte durch VertreterInnen informiert zu werden.

Es obliegt der politischen Haltung der einzelnen Mitglieder der Quartierkommission, ob durch die Schaffung von weiteren Park und Ride Anlagen dem Privatverkehr gedient und dadurch ein Umsteigen auf den Öffentlichen Verkehr nicht gefördert wird oder ob dadurch der Suchverkehr im Länggassquartier reduziert werden kann. Die Qlä äussert sich demnach nicht zu diesen grundlegenden politischen Themen.

Falls weitere Parkplätze in der Stadt Bern geschaffen werden müssen, anerkennt die Qlä grundsätzlich den vorgeschlagenen Standort an der Autobahnausfahrt.

2. Inhalt der Überbauungsordnung (UeO)

Die Qlä hat zur Kenntnis genommen, dass die Umschreibung der Überbauungsordnung offen erfolgte. Dadurch ist jedoch unklar, welche baulichen Anlagen realisiert werden möchten, insbesondere welche Nutzungen der öffentlichen Sicherheit und welche Ver- und Entsorgungsanlagen vorgesehen sind. Solche Anlagen werden bereits im Bereich des Forsthauses geplant und sollen koordiniert projiziert werden.

Demnach kann die Qlä nur zu der Erhöhung der Parkplätze von 592 auf ca. 1'000 und deren Infrastrukturanlagen Stellung nehmen.

3. Quartierplanung Länggasse

Im Rahmen der Quartierplanung für das Länggassquartier auch im Zusammenhang mit dem Verkehrskompromiss herrscht der Konsens vor, dass bei jeder Neuschaffung von Parkplätzen Bestehende aufzuheben sind (Art. 64 BP.06). Diese rechtlichen und politischen Absichten werden nun im vorliegenden Projekt nicht durchgesetzt. Die Qlä fragt, aufgrund welcher rechtlicher Grundlagen hier eine Ausnahme erfolgen darf.

4. Mehrwertabschöpfung

Die Einzonung des Grundstückes Bern Gbbl. Nr. 592 in die Freifläche FD* führt zu einem Mehrwert (Bewirtschaftung mittels Autoabstellplätze), welcher zu bewerten und auszugleichen ist. Dieser Mehrwertbetrag kann zur Realisierung und zum Unterhalt der notwendigen von der Stadt Bern zu errichtenden Infrastrukturbauten wie Ampeln, Kanalisation etc. eingesetzt werden.

5. Verkehrsaufkommen

Gemäss den voraussichtlichen Berechnungen werden ca. 1'000 Fahrten pro Tag mehr berechnet. Die Qlä erhofft sich, dass möglichst wenige davon durch das Quartier führen.

In diesen Berechnungen nicht inbegriffen sind die Zu- und Wegfahrten zum Car-Terminal der privaten Benutzer (PW-Fahrt zum Car), die trotz Bern Mobil weniger nah am öffentlichen Verkehr angebunden sind als im Zentrum der Stadt. Die Qlä erachtet den Car-Terminal-Standort im Neufeld schlussendlich als den Verkehrsärmeren als denjenigen auf der Schützenmatte, da die Hoffnung besteht, dass möglichst wenige Cars den neuen Neufeldtunnel oder das Länggassquartier befahren werden.

6. Parkleitsystem

Durch einen weiteren Ausbau des Parkleitsystems muss der Autofahrer für einen frühzeitigen Gebrauch des Park + Ride Parkings motiviert werden. Diese Autoabstellplätze müssen möglichst primär vor denjenigen in der Stadt benützt werden. Es soll kein zusätzlicher Suchverkehr durch ein im Grunde erhöhtes Angebot geschaffen werden.

7. Shuttel

Zur Zeit ist unklar wie der Shuttelverkehr zwischen den Grossveranstaltungen im Wankdorf und dem Park + Ride Neufeld erfolgen wird. Die Qlä fordert ein Shutkonzept für das Zentrum der Stadt und das Wankdorf. Daraus sollen die Verkehrswege, die Kosten und die Zeitverhältnisse ersichtlich sein.

8. Zaffaraia

Zwischen der bestehenden Autoeinstellhalle Neufeld und dem Autobahnzubringer befindet sich der heutige Standort der Zaffaraia-Siedlung. Dieser wird einvernehmlich toleriert.

Durch Verhandlungen zwischen dem Gemeinderat und den Anwohnern der Zaffaraia-Siedlung wurde auch der neue Standort nach Erstellung des Neufeldtunnels festgesetzt. Demnach sollen Vertreter der Zaffaraia-Siedlung genügend früh über das neuen Bauvorhaben informiert werden bzw. mit ihnen Verhandlungen über das zukünftige Zusammenleben geführt werden.

Wir bedanken uns für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

Konrad M. Guggisberg
(Geschäftsführer Qlä)